

Nr. 6.

1883.

Sitzungs - Bericht  
der  
Gesellschaft naturforschender Freunde  
zu Berlin  
vom 19. Juni 1883.

Director: Herr P. ASCHERSON.

Herr W. DAMES sprach über eine neue Antilope aus dem Pliocaen von Pikermi in Attica.

Von Antilopen mit spiralig gewundenen Hörnern, also aus der *Strepsiceros*-Gruppe, war bisher nur die zahlreich vorkommende *Palaeoreas Lindermayeri* bekannt<sup>1)</sup>, welche von GAUDRY und namentlich von RÜTIMEYER als der Vorläufer der lebenden Gattung *Oreas* angesehen wird. — Unter den vom Vortragenden aufgefundenen Antilopenhörnern befindet sich eins, welches sich schon bei flüchtiger Betrachtung leicht von *Palaeoreas* unterscheidet, obwohl es auch spiral-gedrehte Hornzapfen zeigt. Während nämlich *Palaeoreas* 2 starke Kiele auf den Hornzapfen besitzt, und zwar einen vorderen und einen hinteren, welche die Spiraldrehung mitmachen, hat das fragliche Gehörn nur einen, auf der Seite, etwas hinter der Mitte des oberen Orbitalrandes, dicht über demselben beginnend. Ferner ist die Spiraldrehung viel stärker, mehr die Form einer Wendeltreppe annehmend, während die Hornzapfen von *Palaeoreas* eher einem gedrehten Seil gleicht; zugleich geht die

<sup>1)</sup> Die mit gewundenen Hörnern versehene *Antidorcas Rothi* von Pikermi gehört nicht in die *Strepsiceros*-Gruppe.

Drehung schneller vor sich: auf eine Länge der Hornzapfen von ca. 250 mm kommen fast zwei volle Windungen; während bei *Palaeoreas* auf eine Länge von 190 mm nur wenig über eine Windung zu beobachten ist. Die Hornzapfen divergiren endlich auch viel stärker; die Supraorbitallöcher liegen verhältnissmässig höher über den Orbiten, sind nicht in Gruben eingesenkt und relativ kleiner, als bei *Palaeoreas*. — Während so jede nähere generische Beziehung zu dieser ausgeschlossen ist, musste untersucht werden, in wie weit das fossile Gehörn mit lebenden Vertretern der *Strepsiceros*-Gruppe in Harmonie zu bringen ist. Im zoologischen Museum hierselbst befinden sich Schädel der Kudu-Antilope (*Strepsiceros Kudu*), von *Tragelaphus euryceros* und einer als *Antilope Spikei* bezeichneten, wohl auch der Gattung *Tragelaphus* angehörenden Art. Von diesen Schädeln ist zunächst der der Kudu-Antilope vom Vergleich auszuschliessen, weil einmal hier ein vorderer Kiel vorhanden ist, und dann, weil die Hornzapfen in einem wenig stumpfen, fast rechten Winkel von den Stirnbeinen abgehen; während sie bei der hier besprochenen Art in der directen Fortsetzung der Stirnbein-Profillinie liegen, dort also fast gerade aufwärts, hier direct rückwärts gewendet sind. — Näher aber stehen die *Tragelaphus*-Schädel. Auch hier ist nur ein hinterer Kiel vorhanden, der vom oberen Rande der Orbiten abgeht, auch hier liegen die Hornzapfen fast in der Profillinie der Frontalia und die Drehung der Hornzapfen selbst ist analog. — Doch sind Unterschiede da, welche die Aufstellung einer neuen Gattung nothwendig machen. Die Hornzapfen der fossilen Art divergiren sehr stark und je weiter nach der Spitze zu, desto mehr, während sie bei *Tragelaphus* wenig stark divergiren und nach oben sich wieder etwas nähern; dazu kommt, dass der Kiel bei *Tragelaphus* verhältnissmässig schwächer ist und an einem im Querschnitt elliptischen Hornzapfen herumläuft, während das Gehörn von *Pikermi* einen (bis auf den Kiel) kreisrunden Durchschnitt besitzt. Ferner ist die Drehung bei letzterer stärker und schneller, und auch in der Lage und Form der Supraorbitallöcher sind Differenzen vorhanden. Trotz dieser Unterschiede ist aber der Verwandtschaftsgrad zwischen *Tragelaphus* und

dem vorgelegten Gehörn derart, dass man dasselbe einem Vorläufer der *Tragelaphus*-Formen ebenso zuschreiben kann, wie das von *Palaeoreas* der heutigen *Oreas*. — Nach dem Besitzer von Pikermi, dessen Zuvorkommenheit ich wesentliche Unterstützung und Erleichterung meiner Ausgrabungen verdanke, Herrn ALEXANDER SKOUZÉS, benenne ich die Art *Protragelaphus Skouzèsi*, in welcher ein weiteres Bindeglied der pliocän-griechischen mit der recent-africanischen Säugethierfauna entdeckt wurde.

Als Geschenke wurden mit Dank entgegengenommen:

- Abhandlungen der Königl. preuss. Akad. der Wissenschaften,  
Berlin. 1882.
- Leopoldina, XIX., 9.—10., Mai 1883.
- Berliner Entomologische Zeitschrift, XXVII., 1. 1883.
- Bulletin de l'Académie impér. des sciences de St. Petersburg,  
XXVIII., 3. 1883.
- Schriften d. physik.-ökonom. Gesellschaft zu Königsberg, XXIII.,  
1.—2. 1882.
- Atti della R. Accademia dei Lincei, Transunti, VIII., 9.—10.  
1883.
- Annual Report of the Commissioner of Agriculture for 1880.  
Washington 1881.
- Report of the Commissioner of Agriculture for 1881 — 1882.  
Washington 1882.
- Proceedings of the Canadian Institute, I., 3. Toronto, 1882.
- ROSSLINER, Das Bad Ratzes in Südtirol. 1883.
-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1883](#)

Autor(en)/Author(s): Ascherson Paul Friedrich August

Artikel/Article: [Sitzungs - Bericht der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin vom 19. Juni 1883 95-98](#)